

Die österreichischen Hofkünstler des XVI. — XVIII. Jahrhunderts theilen sich: *a)* in förmlich mit Decreten und Besoldung angestellte, die anfangs in monatlichen Raten fällig war, und nur bis zu dem Todestage des Regenten (ausser sie wurde vom Nachfolger übernommen) oder dem Austritte des Künstlers, und wenn die Hofcasse ausreichte, bezahlt wurde; *b)* in unbesoldete Titular-Hofkünstler; *c)* mehrere hatten den Titel Hofkünstler wegen ihrer vorübergehend an den Hof gelieferten Arbeiten, so schrieb sich Raphael Donner, Hofgalanterie-Bildhauer; *d)* Kammerkünstler, so genannt, weil sie ihren Gehalt aus der geheimen Kammer bezogen, über die die Hofregesten am mangelhaftesten sind.

Hierher gehören auch die kaiserlichen Kunstsammlungen, dann die Kunstschule (Akademie) K. Leopold's I. mit ihren Adjuten. Ferner spricht er andeutend auf Wien's Malerschulen im XV. und den späteren Jahrhunderten, und berichtigt Weinkopf's Angabe in Bezug auf die von K. Leopold I. durch den 1692 aus Heidelberg berufenen Tiroler Peter Strudl, der in seinem Adelsdiplom vom J. 1701 Praefectus Academiae nostrae genannt wird. Ihr Locale war anfangs wahrscheinlich in Strudl's († 1714) Hause, im sogenannten Strudlhofe, in der Währinger Vorstadt. Nach mehrjähriger Pause trat sie 1725 unter Van Schuppen wieder in's Leben und ward 1730 im gräf. Altan'schen Hause, dann bei ihrer Erweiterung im J. 1732 ein Theil derselben gegen einen Jahreszins im Wisent'schen Hause untergebracht. Herr Schläger erwähnt weiter der Anstellung von Professoren, deren erster Adolph Gustav Müller in der Kupferstechkunst im J. 1728 war, und der Kunstscholaren, unter denen wir besonders Matthias Donner und Pichler nennen. Im J. 174²/₃ wurde das Nebengebäude der kaiserlichen Hofbibliothek und 174⁷/₈ der neue Saal des k. k. Stallgebäudes vor dem Burgthore zum Locale der kais. Akademie bestimmt. Im J. 1748 vereinte man sie mit der Hofbaudirection und unterstellte sie dem Hofbaudirector Grafen Sylva Taroucca und seit 1750 dessen Nachfolger, dem Grafen Losy v. Losymthal.

Herr Dr. Adam Wolf legt der Classe zur Herausgabe folgenden Aufsatz vor, der zum Abdruck in diesen Sitzungsberichten bestimmt wurde.